



3. Gedankenimpuls zur Passionszeit 2021

Heute habe ich ein Gedicht ausgesucht, dass ich in einem Brief bekommen habe. Dieses Gedicht lädt uns ein: „Schau doch mal auf dich.“

Selberlebensversicherung

Nicht zuletzt
bin ich am Leben,
gehe hier und
da durchs Ziel.

Nicht zuletzt
kann ich dir geben
dies und das,
von nichts zuviel.

Viel zu wenig,
sagst **DU** jetzt. Wir
stehn am Anfang,
nicht zuletzt.

aus: Steffen Jacobs: *Der Alltag des Abenteurers*, S. Fischer Verlag, Frankfurt a.M. 1996

Ein positiver Blick auf das, was schon geschafft ist. Ziele sind schon teilweise erreicht oder zumindest in Sichtweite. Es scheint, alles läuft nach Plan. Aber dann kommt das **DU** in unserem Gedicht.

Das **DU** meldet Widerspruch an - „Wir stehen am Anfang“. Was ist Ihr „**DU**“?

Das Stückchen Schokolade, ein Stück Kuchen, der Rotwein im Regal, die fehlende Zeit für die Kinder, zu viel Arbeit?

Wir sind eingebunden in Zwänge und Aufgaben - auch in der Fastenzeit - und diese Aufgaben hören nicht einfach so auf, weil wir meinen, wir müssten jetzt mal etwas anders machen. Vielleicht geht es deshalb manchmal in der Fastenzeit nicht so geradlinig zu, sondern holprig. Aber wir brauchen das **DU**, denn dass **DU** zwingt uns immer wieder, uns selbst zu hinterfragen.

Vielleicht müssen wir lernen, das **DU** als Aufgabe zu verstehen, vor die Gott uns stellt. Herausforderungen, die wir annehmen dürfen, im Vertrauen darauf, dass sie nicht zu groß für uns sind, weil er unsere Grenzen kennt und weiß, was er uns zumuten kann.

Begleitet von dem Gebet,

**„Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann;
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann;
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“**

wünschen wir Ihnen eine gute vierte Fastenwoche mit dem Gedanken: „Irgendetwas hat er mit uns vor.“ Wir sind das Abenteuer angegangen, genau das herauszufinden.

Bleiben Sie gesund und behütet,
Ihre Evangelische Grundschule Erfurt